

„Verkehrs – Lärm – **ÜBER** – Belastung“

es ist zu laut – viel zu laut
für zu viele Menschen

aber Verkehrslärmschutz ist immer noch
sehr an Beliebigkeit und Willkür geknüpft

Warum kommt Verkehrs-Lärmschutz oftmals nicht wirklich / nicht ausreichend an ?

Ein Vortrag abgehalten beim **ÖAL**, Wien 29.3.1923

(M-)ein Zugang zum Thema

(M-)eine Sicht auf das Thema Schädigungspotential

(M-)eine Überlegung zur Entstehung

(M-)eine Überlegung zur Verantwortung

(M-)eine Überlegung zum „Werdenden Normalen“

Meine weiteren Erfahrungen / Erkenntnisse

Resümee

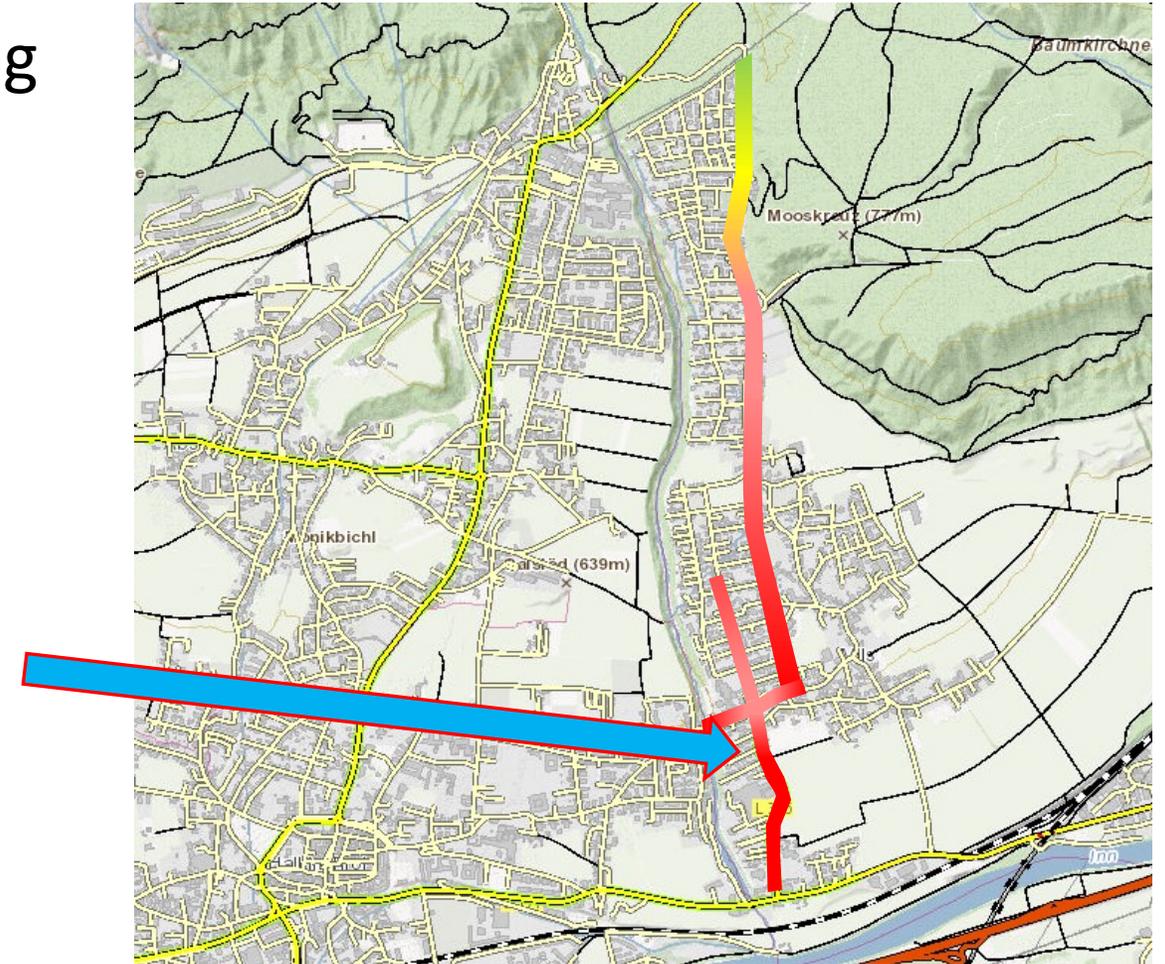
ver1.1

(M-)ein Zugang zum Thema

ca. 35 Jahre Verkehrslärm-ÜBER-Belastung

vom *ruhigen Wohn-Bereich*

zum *straßendominierten
Verkehrslärm-ÜBER-Belastungs-
Bereich*



(M-)ein Zugang zum Thema

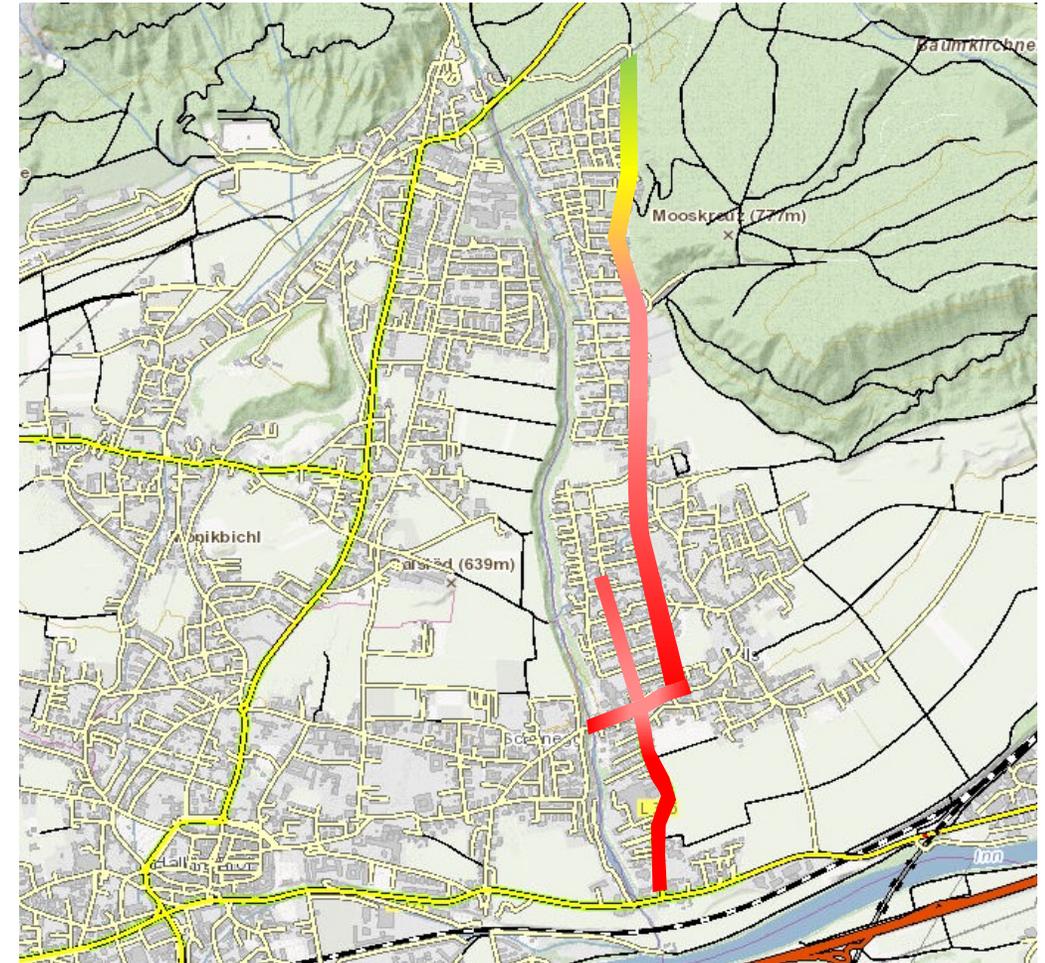
Initial

Zwang zum Verkauf von Gartengrund
um die bestehende Straße auszubauen
(*unter Androhung der Enteignung*)

Dann

Wachstum, Wachstum, Wachstum
Dorfentwicklung, Gewerbepark, Bau, usw.
alles *höchst intensiv* und *höchst prioritär*

Das „*Öffentliche Interesse*“ war immer
eine billige Verkehrsermöglichung,
nie aber „Schutz vor (ÜBER-)Belastung“

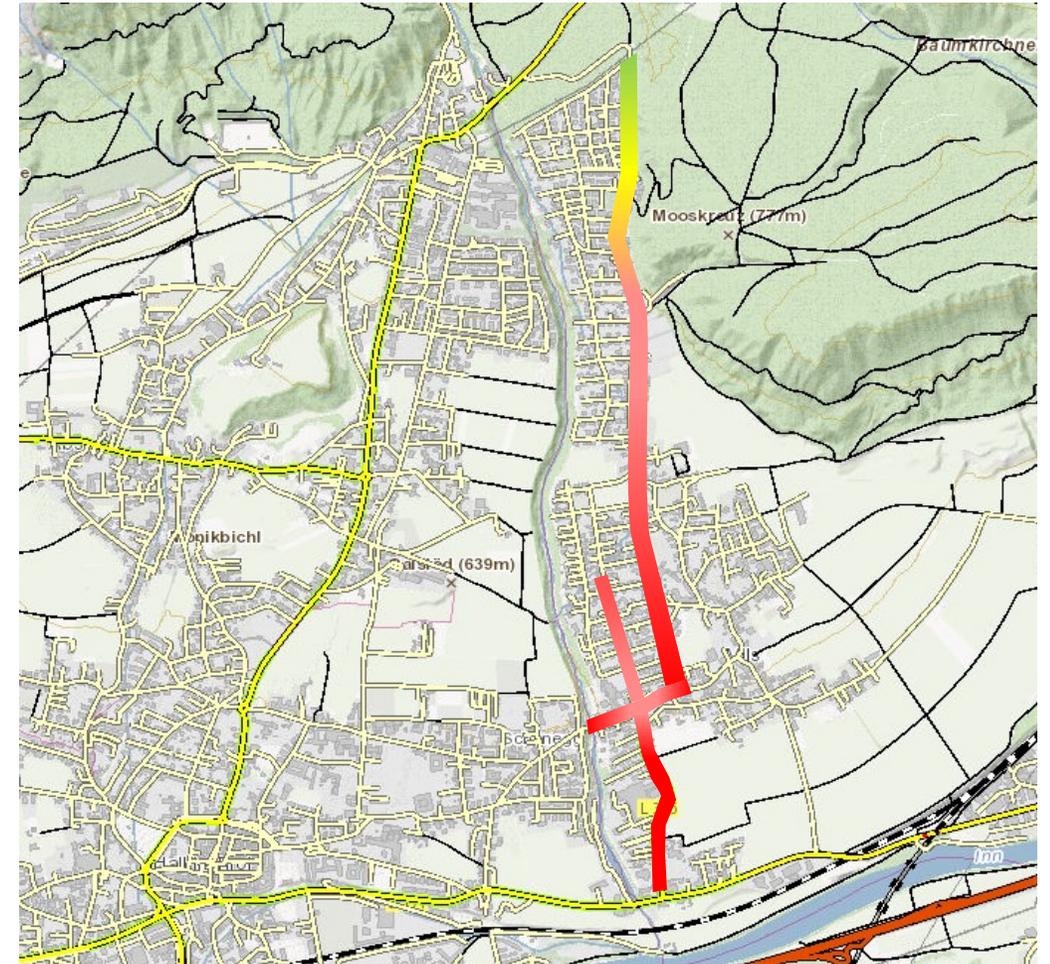


(M-)ein Zugang zum Thema

Die *Verkehrslärm-ÜBER-Belastung* wurde uns trotz intensiver Gegenwehr *herbeigeführt* und *aufgezwungen*.

Der *Schutz unserer Gesundheit* wurde und wird seit Jahrzehnten *missachtet*.

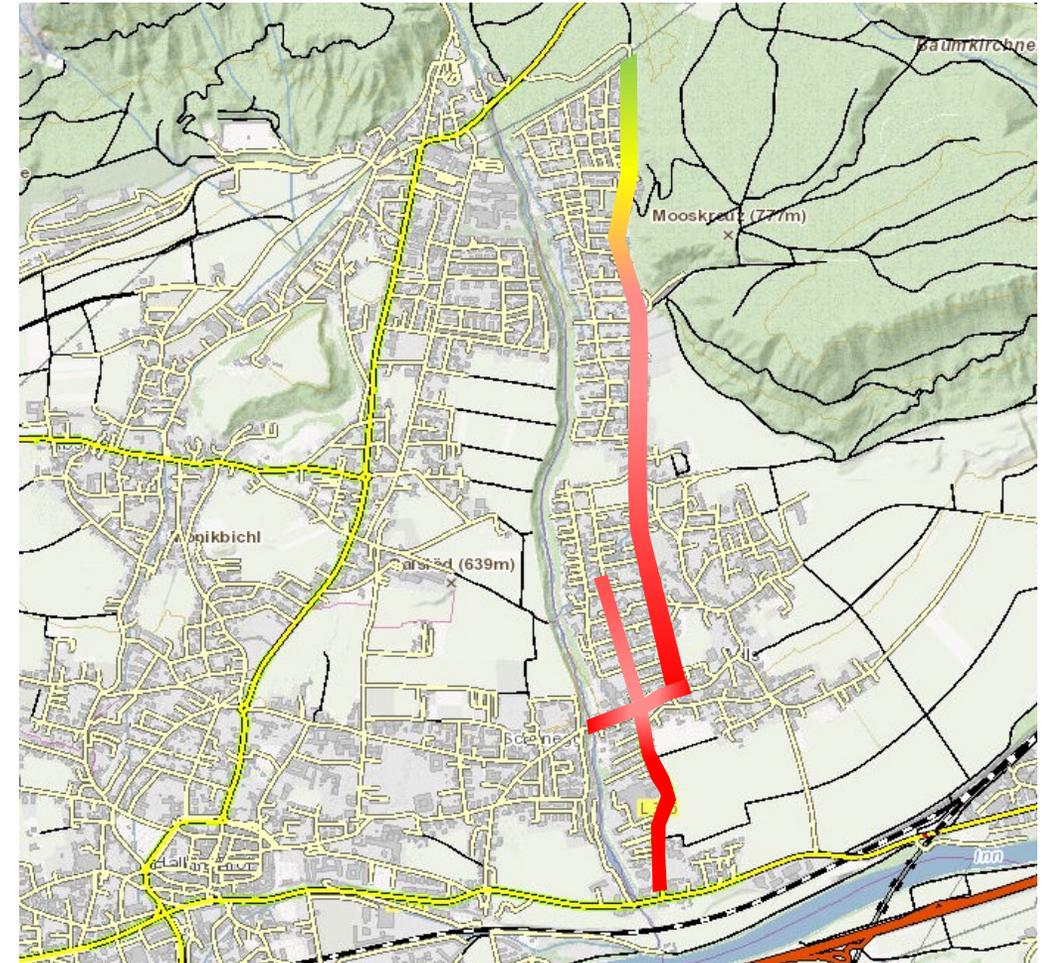
Alle unsere Bemühungen um *ausreichenden (Verkehrslärm-)Schutz* wurden und werden bislang *immer noch ignoriert*.



(M-)ein Zugang zum Thema

Selbst eine „*erkämpfte*“ *Schutzmaßnahme* wurde letztlich so ausgeführt, dass nur *geringe Wirksamkeit* entstand.

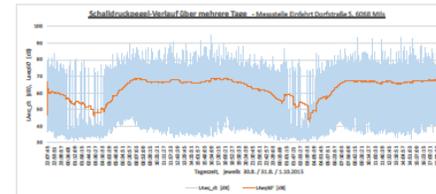
Bis heute werden auch immer noch *weitere Erhöhungen der V.Lärm-Belastung trotz bestehender V.Lärm-ÜBER-Belastung* in neuen Planungen vorgesehen und als zulässig behauptet.





SEHR GEEHRTER HERR LANDESHAUPTMANN

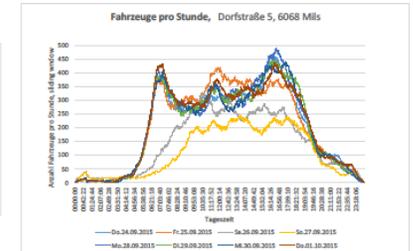
ALS TIROLER UND MILSER BÜRGER INFORMIERE ICH SIE HEUTE (26.10.2015) ERNEUT ÜBER DIE UNGELÖSTE, UNS HERBEIGEFÜHRTE UND AUFGEZWUNGENE VERKEHRS(LÄRM)ÜBERBELASTUNG IN DER DORFSTRASSE IN 6068 MILS



UNSER WOHNBEREICH IN DER NÖRDLICHEN DORFSTRASSE WURDE VON DEN VERANTWORTLICHEN POLITIKERN OHNE UNS ANRAINER JEMALS ZU BERÜCKSICHTIGEN IN EIN STRAßENDOMINIERTES UND KRANKMACHENDES VERKEHRS(LÄRM) SANIERUNGSGEBIET ENTWICKELT !



Bis zu 96 dB Lp Lärmspitzen
Bis zu 73 dB Lp Tageslärm



Bis zu 5.500 FZG TÄGLICH – 1m NEBEN HAUS UND GARTEN

DIE BETROFFENEN UND WEHRLOS GEHALTENEN MENSCHEN WERDEN (IMMER NOCH) IN EXISTENZ, GESUNDHEIT UND LEBEN NACHHALTIG GESCHÄDIGT UND DISKRIMINIERT

ca. **1.000.000** Stunden

**UNWIEDERBRINGLICH
VERLORENE
GESUNDE LEBENSZEIT**

bzw. ca. **40.000** Tage

EU-WHO

FÜR DIE BETROFFENEN MENSCHEN IM BEREICH DER NÖRDLICHEN DORFSTRASSE IN 6068 MILS (SEIT DER ZUSAGE 2013 SEITENS DES VERKEHRS(LÄRM)LANDESRATES, MAßNAHMEN ZUR VERBESSERUNG RASCH ZU ERMÖGLICHEN)

MILS
MENSCHEN IN LÄRM SITUATIONEN

EINE TOLERIERTE FEHLENTWICKLUNG, DIE ÜBER JAHRE HINWEG DURCH SELEKTIVE „IMMER-MEHR-BELASTUNG“ MENSCHEN ZU „MENSCHEN ZWEITER KLASSE“ MACHTE

(M-)ein Zugang zum Thema

ca. 35 Jahre Verkehrslärm-ÜBER-Belastung - ein Ende nicht absehbar
ca. ein Drittel eines Menschenlebens verlorene gesunde Lebenszeit



Wie kann so etwas geschehen ?

Wie kann so etwas zulässig sein ?

Und wie kann so etwas vertreten und verantwortet werden ?

Überlegung zum Schädigungspotential

Unterschieden werden muss zwischen

- Einer *Verkehrslärm-Belastung*
- Einer unzumutbaren *Verkehrslärm-Belastung*
- Einer *Verkehrslärm-ÜBER-Belastung*
- Einer *mit dem Verkehrslärm verbundenen zusätzlichen Belastung*, die dann entsteht, wenn ein ausreichender Verkehrslärmschutz nicht gewährt wird und dieser „*erkämpft*“ werden muss (zeitliche, finanzielle und nervliche Belastung)

Überlegung zum Schädigungspotential

Betroffen gemachte Menschen werden geschädigt

- *in Gesundheit* Risikoerhöhung schwerwiegend zu erkranken bis hin zur Todesfolge, psychische Belastungen, etc.
- *in Lebensführung* tagtägliche Beeinträchtigung, kein Entkommen
- *in Perspektiven* kurzfristig wie auch langfristig, keine Möglichkeit einer Beeinflussung, Perspektivenlosigkeit
- *in Hab und Gut* Nutzungs- und Wertverlust, hohe Schutz- und Rep. Kosten

Überlegung zur Entstehung

Verkehrs-Lärm-ÜBER-Belastungen

- Sind *keine naturgegebenen* und somit *keine unabänderlichen* Situationen, Zustände oder Tatsachen
- Treten *niemals spontan* und *niemals unerwartet* auf
- Haben immer eine *geschichtliche Entwicklung* und (!) eine *gestaltbare Zukunft*

Verkehrs-Lärm-ÜBER-Belastungen sind daher grundsätzlich immer *absehbar und abwendbar* sowie *abänderbar und sanierbar*

Überlegung zur Entstehung

Verkehrs-Lärm-ÜBER-Belastungen
und unzumutbare Verkehrs-Lärm-Belastungen

sind immer

das Ergebnis der Entscheidungen

zuständiger Verantwortlicher

Somit ist die berechtigte Frage zu stellen -

*Wie ist es zu rechtfertigen,
dass in einer / in unserer Demokratie,
die sich zu den grundlegenden Menschenrechten bekennt,*

der Staat, resp. Verantwortliche, die den Staat repräsentieren,

*selektierten Menschen eine Wohn- und Lebenssituation
aufzwingen und zumuten (können und dürfen),*

von der nachgewiesen und bekannt ist,

dass diese Situation das Risiko erhöht,

schwer zu erkranken und auch den Folgen vorzeitig zu versterben ! ?

Es ist auch eine Frage der Diskriminierung

Verkehrslärm-Schutz

so wie er aktuell von Verantwortlichen gehandhabt und gelebt wird, erzeugt eine „*Zwei-Klassen*“ Gesellschaft.

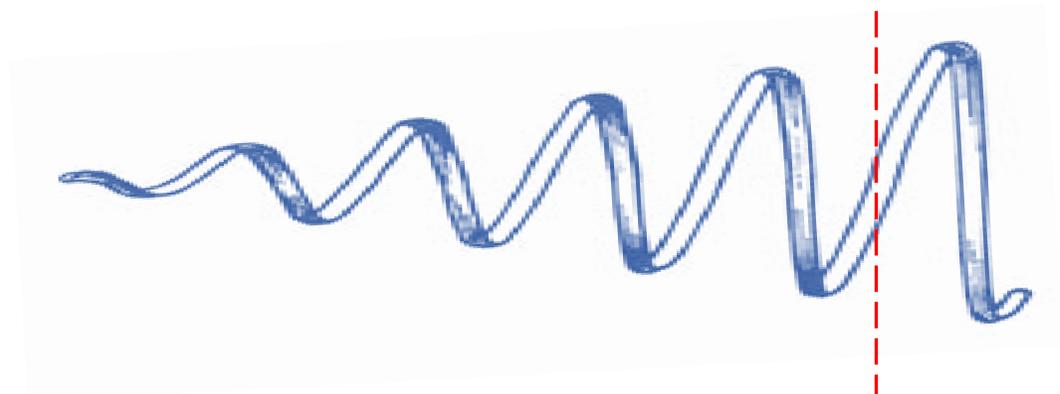
Der *Nutzen* der Verkehrsgestaltung ist ja durchaus *gleich verteilt*, die aus der Verkehrsgestaltung entstehenden *Lasten jedoch nicht*.

Die *Lasten* werden *wissentlich sowie geplant, und daher vorsätzlich*, einer selektierten Minorität übergewälzt und aufgezwungen, und Verkehrslärm-Schutz wird systematisch und weitgehend verwehrt.

Das ist aus meiner Sicht eine bewusste selektive Schlechterstellung, das ist gezielte Ungleichbehandlung, das ist gezielte Diskriminierung.

Diskriminierung wird zunehmend „Das Normale“

In einem Bereich herbeigeführte
Verkehrslärm (ÜBER-)Belastung

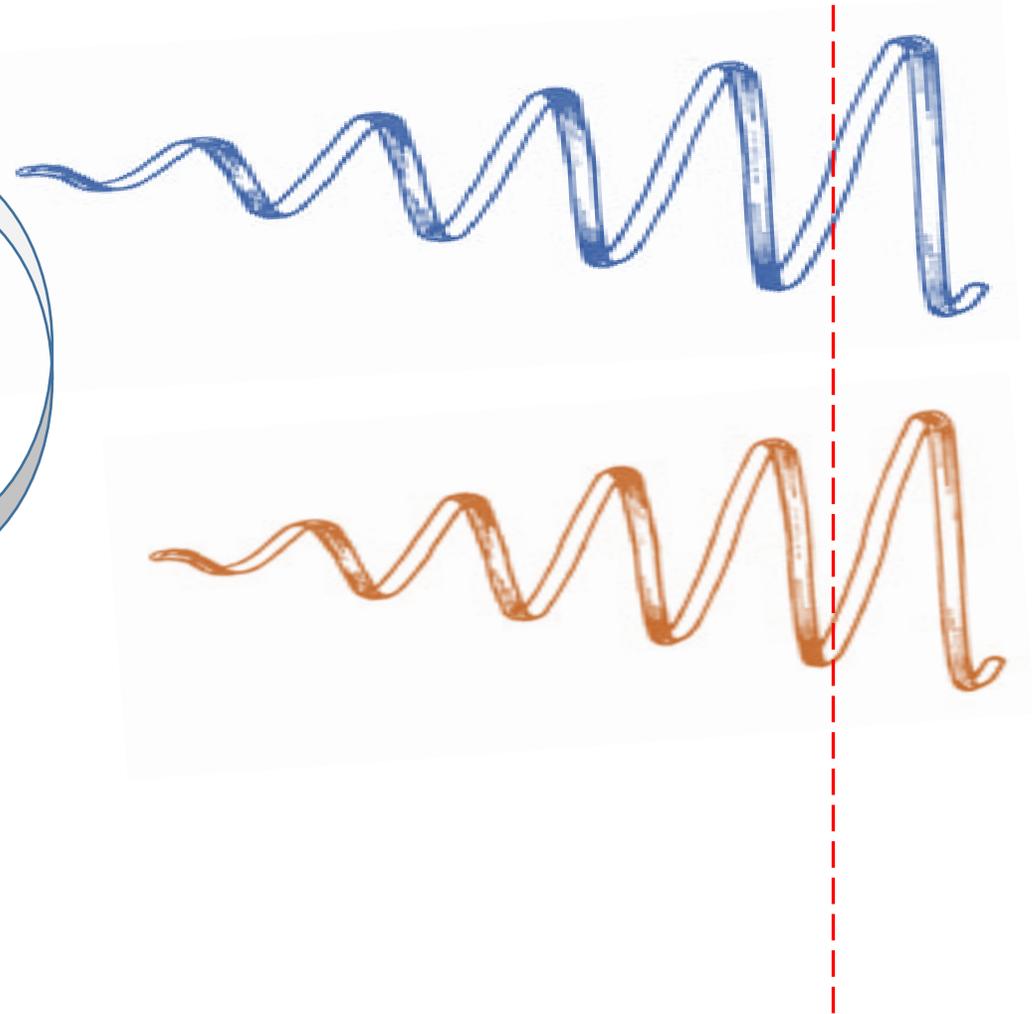


ÜBER-Belastungs Grenze

Diskriminierung wird zunehmend „Das Normale“

In einem Bereich herbeigeführte Verkehrslärm (ÜBER-)Belastung

Zunehmende Bereitschaft und zunehmendes Selbstverständnis, bereits belastet gemachte Bereiche noch weiter und stärker zu belasten – auch über Schutzgrenzen hinaus



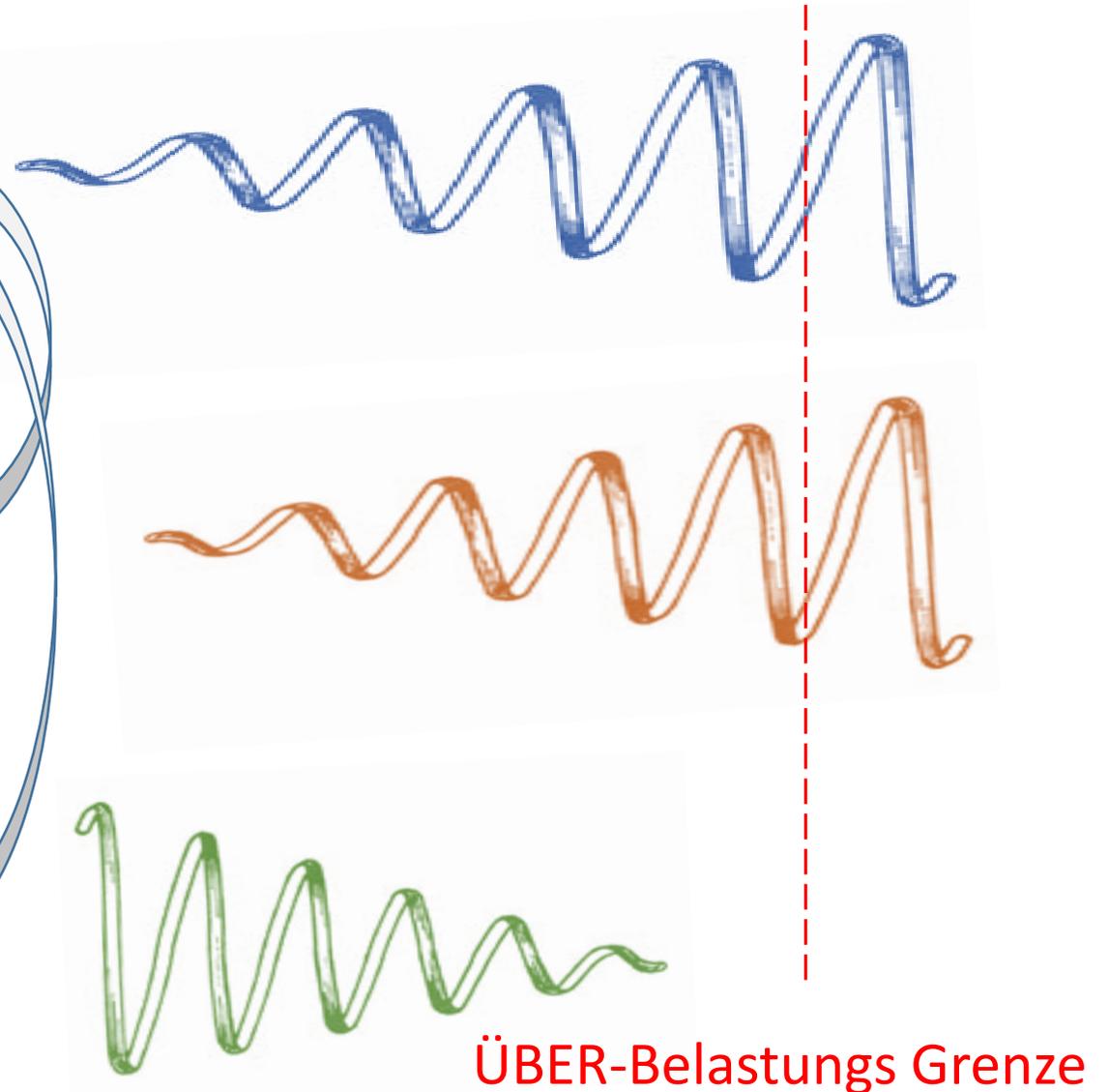
ÜBER-Belastungs Grenze

Diskriminierung wird zunehmend „Das Normale“

In einem Bereich herbeigeführte Verkehrslärm (ÜBER-)Belastung

Zunehmende Bereitschaft und zunehmendes Selbstverständnis, bereits belastet gemachte Bereiche noch weiter und stärker zu belasten – auch über Schutzgrenzen hinaus

Abnehmende Skrupel und schwindendes Verantwortungsbewusstsein, bereits (ÜBER-)belastet gemachte Menschen noch weiter und stärker zu belasten



Diskriminierung wird zunehmend „Das Normale“

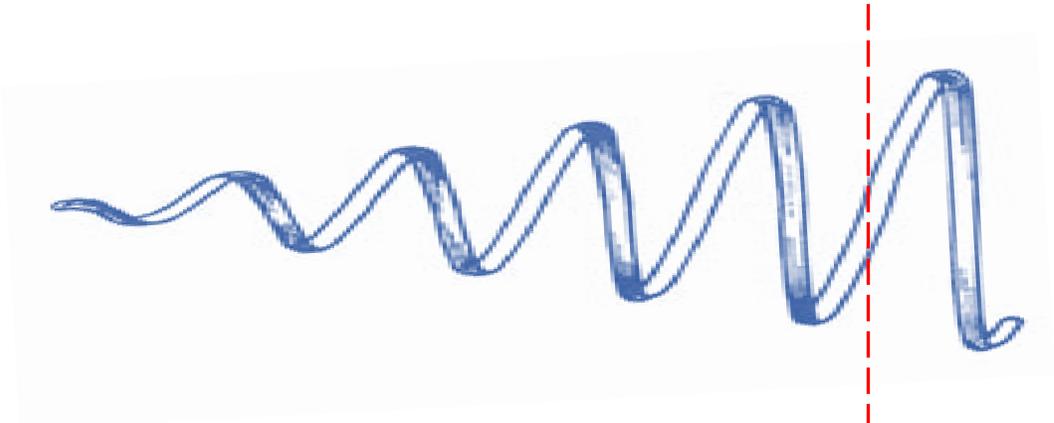
Mit jedem Schritt,
mit dem Menschen (weiter) belastet und diskriminiert werden,
dies aber ohne Konsequenzen für die bleibt,
die mit ihren Entscheidungen belasten und diskriminieren,
*wird das Belasten und Diskriminieren
mehr und mehr zum „Normalen“ werden.*

Das Bewusstsein dafür,
dass damit Menschen mehr und mehr Gewalt angetan wird,
schwindet mehr und mehr.

GEWALT gegen selektierte Menschen wird „normal“ und „salonfähig“ !

Verkehrs-Schutz wird zunehmend „Das Normale“

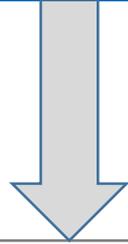
In einem Bereich herbeigeführter Verkehr und damit einhergehende Verkehrslärm (ÜBER-)Belastung



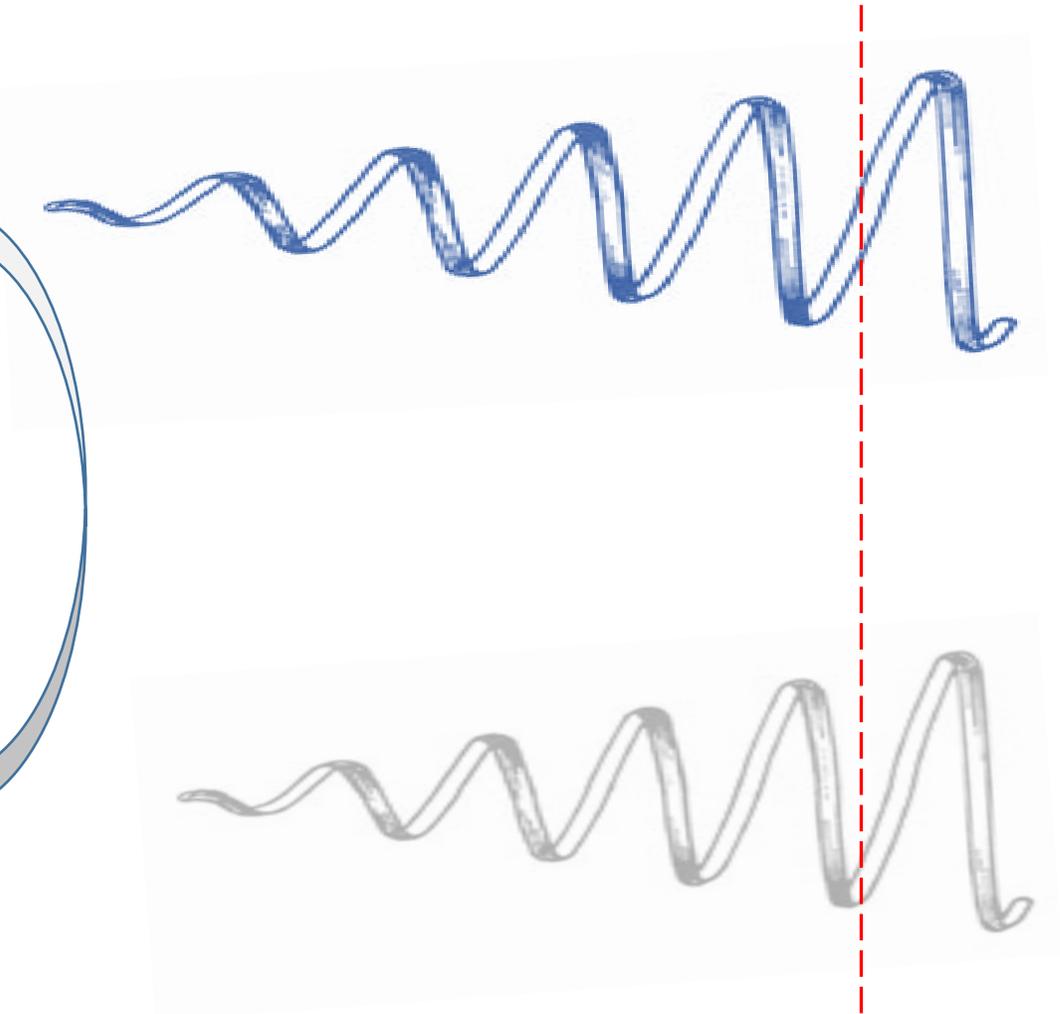
ÜBER-Belastungs Grenze

Verkehrs-Schutz wird zunehmend „Das Normale“

In einem Bereich herbeigeführter Verkehr und damit einhergehende Verkehrslärm (ÜBER-)Belastung



Zunehmendes Selbstverständnis, den herbeigeführten Verkehr zu schützen und ungehinderte Fahrt zu gewährleisten und die Anrainer und deren Schutzrechte als Störfaktoren dabei zu verstehen



ÜBER-Belastungs Grenze

Verkehrs-Schutz wird zunehmend „Das Normale“

„Fließender Verkehr“ ,

der Menschen in ihren Wohnbereichen aufgezwungen wurde,
wird mit zunehmender Stärke **mehr und mehr**
vor den „störenden Einwirkungen von Menschen“ *geschützt*.

„Menschen“ ,

denen in ihren Wohnbereichen Verkehr aufgezwungen wurde,
werden mit zunehmendem Verkehr *immer weniger*
vor den „schädigenden Auswirkungen des Verkehrs“ *geschützt*.

*„Menschen-Schutz“ ist Verantwortlichen offensichtlich weniger „wert“,
als der „Schutz des fließenden Verkehrs“.*

Meine weiteren Erfahrungen / Erkenntnisse 1a

Verantwortliche müssen keine Konsequenzen fürchten,

wenn sie (selektierten) Menschen
eine Verkehrslärm-ÜBER-Belastung
herbeiführen, aufbürden oder aufzwingen

bzw.

wenn sie Menschen,
die sich in einer Verkehrslärm-ÜBER-Belastungs-Situationen befinden,
Lärmschutz verweigern oder nicht ausreichend gewähren.

Verkehrslärmschutz ist aktuell in hohem Maß Beliebigkeit und Willkür !

Meine weiteren Erfahrungen / Erkenntnisse 1b

Lärmschutz - und Gesetze sowie Regeln dazu
*schützen ÜBER-belastet gemachte Menschen NICHT
und schon gar nicht gleichermaßen*

Aktuell wird Schutz relativiert – anhand von Faktoren wie zB.
„dem Straßentyp“, Begriffen wie „Hauptverkehrsverbindung“
und/oder eines Systems der Willkür namens „Ortsüblichkeit“

ABER:

63dB Belastung an einer **Autobahn** wegen des Transits
sind die gleiche Belastung wie
63dB an einer **Landesstraße-L** aufgrund des hausgemachten Verkehrs

Meine weiteren Erfahrungen / Erkenntnisse 2

Verkehrslärm-Schutz

- Ist aktuell *KEIN Recht*
- Ist aktuell schon gar *KEIN individuelles Recht*
- Wird als ein Thema der *Abwägung* mit anderen Themen gesehen und gehandhabt
- Muss sich gegen *andere Interessen* durchsetzen

Meine weiteren Erfahrungen / Erkenntnisse 3a

Verkehrslärm-Schutz

- Wird durch *KEINE Institution* vertreten, an die sich betroffene gemachte Menschen um Hilfe wenden können (Lärmschutzkommission zahnlos, Volksanwaltschaft politisch besetzt und zusätzlich personenabhängig am Thema interessiert)
- Hat *KEINE Lobby*
- Ist *NICHT priorisiert*
- Bringt *KEINEN (monetären) Gewinn* – verursacht Kosten und Aufwand, Schutz der Gesundheit wird nicht als Gewinn gesehen
- Maßnahmen für Lärmschutz „*stören*“ *die Interessen* Wirtschaftstreibender und Privater

Meine weiteren Erfahrungen / Erkenntnisse 3b

Verkehrslärm-Schutz

- Schränkt mitunter das Autofahren ein
- Hat kein „Hero“-Image
- Stört und verärgert autoaffine Menschen in ihrer „Freiheit“, Sichtweise und der „Freien Fahrt für Freie Menschen““
- Passt nicht zum aktuellen Selbstverständnis maßgeblicher Verantwortlicher im Sinne von „Österreich ist Autoland“
- Und vieles mehr . . .

Meine weiteren Erfahrungen / Erkenntnisse 4

Verkehrslärm-Schutz

- Die Unterscheidung „*Belastung*“ versus „*ÜBER-Belastung*“ wird oft nicht gemacht und oft auch nicht verstanden
- Die *Belastungen*, die durch Verkehrslärm entstehen, werden oftmals *nicht verstanden*, vor allem von „nicht selbst Betroffen“
- Die *Messergebnisse* werden aufgrund ihrer logarithmischen Art und Weise oftmals *nicht verstanden*
- Die *gesundheitlichen Auswirkungen* von Verkehrslärm werden oftmals *nicht geglaubt*, weil sich diese nicht sofort zeigen
- Die benannten *gesundheitlichen Auswirkungen* werden oftmals *als übertrieben erachtet* (das bisschen Lärm wird man wohl aushalten können . . .)

Meine weiteren Erfahrungen / Erkenntnisse 5

Verkehrslärm-Schutz

- Ist ein Thema,
das fast immer *Minderheiten* oder *Einzelne* betrifft –
daher könne sich Lärmschutzinteressen,
wenn über solche in *Mehrheitsabstimmungen* entschieden wird,
so gut wie nie durchsetzen.

Meine weiteren Erfahrungen / Erkenntnisse 6a

Verkehrslärm-Schutz

Wird eine Verkehrslärm-Belastungs-Situation gemeldet und wird Sanierung eingefordert, trifft man oftmals auf *eine Kultur* des

- Nicht zuständig Seins
- Ableugnens
- Verharmlosens und / oder Kleinredens
- Argumentierens mit fragwürdigen / falschen Zahlen
- Fragwürdiges und/oder Willkürliches Auslegen von Vorschriften
- Verzögerns (auch über Jahrzehnte) und Behinderens
- Nicht ausreichend Sanierens
- Sanierens - aber gleichzeitigen zusätzlichen Belastens

Meine weiteren Erfahrungen / Erkenntnisse 6b

Verkehrslärm-Schutz

Und man trifft oftmals auch auf *eine Kultur* des

- Des Ignoriert-Werdens
- Des Nicht-ernst-Genommen-Werdens
- Des Belächelt-Werdens
- Des Verächtlich-Gemacht-Werdens
- Des (öffentlichen) Herabgewürdigt-Werdens
- Des Gebrandmarkt-Werdens als Querulant
- Des Ausgegrenzt-Werdens
- Des Schikaniert-Werdens

Meine weiteren Erfahrungen / Erkenntnisse 7

Verkehrslärm-Schutz – das haben Verantwortliche wörtlich gesagt:

*„Ich kann euch belasten soviel ich will,
es gibt niemanden und keine Vorschrift,
der mir das verbieten würde“* (Ein Verantwortlicher des Landes Tirol)

*„Wenn euch nicht passt, wie wir euch behandeln,
dann verschwindets von da,
weil solche wie euch wollen wir hier eh nicht haben“*

(mehrere Verantwortliche unserer Heimatgemeinde)

*„Ich werde sicher nichts gegen den Verkehrslärm unternehmen,
weil dann müsste ich ja gegen das Autofahren vorgehen,
und dann würde ich nicht mehr gewählt werden“*

(mehrere Verantwortliche BGMs mehrerer Gemeinden)

Meine weiteren Erfahrungen / Erkenntnisse 8a

Es stellt sich somit leider auch die berechtigte Frage, ob:

*die Art und Weise des Vermeidens / Aufzwingens von Verkehrslärm
und das Zugestehen / Nicht-Zugestehen von Verkehrslärm-Schutz*

seitens mancher Verantwortlicher sogar als

Belohnungs- / Bestrafungsmaßnahme (System?)

eingesetzt und missbraucht wird,

um „Freunde“ oder „wertgeschätzte Menschen“ zu belohnen

(wobei der/die jeweiligen Verantwortlichen die Kriterien bestimmen – auch politisch motiviert),

und „nicht Freunde“ oder „nicht wertgeschätzte Menschen“
gezielt zu maßregeln, zu bestrafen und/oder auch zu schädigen

Meine weiteren Erfahrungen / Erkenntnisse 8b

Und es stellt sich weiter auch die Frage, ob:

das Herbeiführen / Aufbürden / Aufzwingen von Verkehrslärm
und das Nichtbeheben von Verkehrslärm-ÜBER-Belastungen
möglicherweise sogar auch manchmal eine Art von

Macht-Demonstration

seitens Amtsinhaber gegenüber nicht-wertgeschätzten Menschen ist,

mit der auf Basis verliehener Amts-All-Macht demonstriert wird,
dass Amtsinhaber mit Menschen, die von ihnen abhängig sind,
tun und lassen können, was sie wollen

(. . . weil sie ihnen auf Gedeih und Verderben ausgeliefert sein . . .)

Meine weiteren Erfahrungen / Erkenntnisse 9

Verkehrslärm-Schutz

- Das schwierige Thema „*Ortsüblichkeit*“
- Ein *System*, das so, wie es gehandhabt wird, automatisch immer weiter *zu mehr Belastung* führt
- Weil die *Historie* und damit *Veränderungen* nicht mitberücksichtigt werden
- Weil der jeweils *aktuelle Momentan-Zustand* so gewertet wird, als ob dieser immer schon bestand
- Ein System der *absoluten Willkür*

Meine weiteren Erfahrungen / Erkenntnisse 10

Verkehrslärm-Schutz

Die „*ÖFFIs helfen beim Verkehrslärmschutz*“ – Lüge

Keine Frage, ÖFFIs sind wichtig !!!

ÖFFIs stellen eine *alternative Mobilitätsmöglichkeit* bereit.

Aber ÖFFIs stellen auch eine *zusätzliche Lärmquelle* dar !

*Ohne dass ÖFFIs anderen Verkehr ablösen,
bringen sie nur zusätzlichen Lärm in bereits (ÜBER-)belastete Straßen !*

Meine weiteren Erfahrungen / Erkenntnisse 11

Verkehrslärm-Schutz

Und es gäbe noch viel mehr aufzuzeigen . . .

Resümee

Verkehrs-Lärm-ÜBER-Belastungen

wären vermeidbar

wären sanierbar

wenn Verantwortliche es nur wollten !

*Das wahre Problem ist (überwiegend)
– das NICHT-WOLLEN von Verantwortlichen –*

Resümee

(Verkehrs-) Lärm-Schutz kommt oftmals nicht wirklich an,

weil

*das „Geschehen-Lassen“, das „Wegsehen“ und das „Nicht-Wollen“
seitens Verantwortlicher in Bezug auf Lärmschutz
eine bislang NICHT berücksichtigte und NICHT thematisierte Größe ist*

weil

*eine gesetzliche Situation derart besteht,
die einerseits Menschen KEINEN eindeutigen Schutz zugesteht,
und andererseits den Verantwortlichen ermöglicht,
Lärmschutz konsequenzenlos ignorieren zu können und zu dürfen*

Danke



Abschlussbemerkung:

Die Würde und Integrität eines jeden einzelnen Menschen ist unantastbar.

Verkehrslärm schädigt die Existenz, die Gesundheit und das Leben von betroffenen gemachten Menschen, nachhaltig und unwiederbringlich.

Der Schutz für Menschen vor Verkehrslärm ist eine Verantwortung, die aus dem Respekt vor der Würde und Integrität von Menschen entsteht.